

# Wildpflanzen

Umweltinfo

Verunkrautete Flächen - seien es brachliegende Grundstücke, Straßen- und Wegränder, Uferstreifen von Gewässern oder auch Nachbars Garten, der weniger gepflegt ist als der eigene - sind also für den Naturhaushalt der Stadt durchaus von Bedeutung. Vielleicht hilft das Wissen um diese Funktionen, unsere Wildkräuter mit anderen Augen und nicht mehr als Unkräuter zu sehen.

Auch in diversen Gerichtsurteilen schlägt sich das gewachsene Umweltbewusstsein nieder. In der Mehrzahl der Fälle wird das Lebensrecht der Wildpflanzen in naturnahen Gärten und auf Brachflächen anerkannt und die Forderung nach Ihrer Beseitigung zurückgewiesen. Machen auch Sie mit, damit die Wildpflanzen in unserer Stadt überleben können.



**Weitere Informationen:**  
Stadt Düren  
Amt für Stadtentwicklung  
Abteilung Umwelt

Kaiserplatz 2-4, 52349 Düren  
Telefon: 02421 25-2488  
E-Mail: [umwelt@dueren.de](mailto:umwelt@dueren.de)



# Wildpflanzen

Umweltinfo

UMWELTSCHUTZ  
IN DÜREN

*...ich mach' mit!*



**Stadt Düren**  
*...lebendig, offen  
-mittendrin-*

## Vorkommen

In unseren Städten und Dörfern leben neben den vielen angepflanzten, sorgsam gehegten und mit großer Mühe gepflegten Kultur- und Zierpflanzen viele einheimische Bäume, Sträucher, Kräuter, Moose und Flechten, die gar keiner gezielten menschlichen Pflege bedürfen. Auffällig sind der wilde Bewuchs brachgefallener Obst- und Kleingärten, die Pflanzen, die in Mauerritzen wachsen, die Wildkräuter am Wegesrand und in den Rinnsteinen, der Efeu, der spontan alte Mauern oder Bäume erklimmt und auch die Vielzahl der so genannten Unkräuter. Bisher werden solche Stellen oft als Schandfleck angesehen, die es zu beseitigen gilt. Dabei ist jedoch vielen nicht klar, dass diese Pflanzen in der Stadt zahlreiche Funktionen erfüllen.

## Funktionen

Wildpflanzen können einen reizvollen Kontrast bieten zu den Bauwerken und versiegelten Flächen in der Stadt. Sie verdecken und beleben unschöne Mauern, Industrieanlagen und Unratecken und bilden einen letzten Rest Natur in

unserer unmittelbaren Umgebung. Wildpflanzen filtern und binden - wie alle Grünflächen - gesundheits-schädliche Stäube und andere Stoffe. Seit jeher bilden Wildpflanzen lebende Bestandteile unserer Städte und Dörfer. Im Laufe der Zeit haben sich charakteristische Pflanzengesellschaften entwickelt, die sich von denen der freien Landschaft unterscheiden.

Wildpflanzen sind wichtige Anzeiger für die Umweltbedingungen (Boden, Klima, Lufthygiene) in Städten und Dörfern und damit wichtige Untersuchungsobjekte der Stadtökologie.

## Wildpflanzen und Tiere

Wildpflanzen sind Nahrungsgrundlage und Lebensraum zahlreicher Tiere, von Insekten bis hin zu Vögeln und Kleinsäugetern.

Für viele Schmetterlinge wie z.B. Landkärtchen, Kleiner Fuchs, Tagpfauenauge, Admiral, Distelfalter ist lebenswichtig, dass ausgerechnet unbeliebte Pflanzen wie große Brennnesseln und Disteln sich entfalten, blühen und fruchten können.

Sie ernähren sich im Raupenstadium von Brennnesseln, später als Falter

vom Nektar der Disteln. Auf den Wegericharten leben die Raupen von 48 Falterarten, auf Löwenzahn 41 und auf Brennnesseln 25 Arten. Die Blüten der Ackerkratzdistel bieten Nektar und Pollen für über 100 Insektenarten wie Fliegen, Hummeln, Bienen, Käfer und Schmetterlinge. Während der blütenarmen Jahreszeit dienen viele Wildkräuter wie Natternkopf, Dost, Wegwarte, Disteln, Weidenröschen und Steinklee den Bienen als Nahrungsgrundlage.

## Eine neue Sicht

In den letzten Jahrzehnten wurde der größte Teil der wildlebenden Pflanzen in den Städten und Dörfern durch Verschönerungsaktionen, durch Teer und Beton sowie durch Unkrautvernichtungsmittel vernichtet. Heute bemüht man sich z.B. im Museumsdorf Kommern, solche gefährdeten typischen Pflanzengesellschaften wegen Ihrer kulturhistorischen und ökologischen Bedeutung zu erhalten.

